

Antrag F-01
AsF NRW

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in Fassung der Antragskommission

Der Landesparteitag möge beschließen:

Wir bringen Familie und Karriere unter einen Hut

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen:
 2
 3 • ein Modellprojekt zu starten, in dem wir neue ge-
 4 geschlechtergerechte Arbeitsbewertungssysteme –
 5 angelehnt an den sogenannten CW-Index – auf ih-
 6 re Praxistauglichkeit überprüfen.
 7 • im Rahmen einer Dienstrechtsreform die Beur-
 8 teilungsrichtlinien des Öffentlichen Dienstes des
 9 Landes Nordrhein-Westfalen zu überarbeiten, da-
 10 mit niemand aufgrund seines Geschlechts und
 11 Familienstatus bei Beförderungen benachteiligt
 12 wird. Dadurch wollen wir auch die Attraktivität
 13 des Öffentlichen Dienstes als moderner Arbeitge-
 14 ber steigern.
 15 • Home-Office- oder Shared-office-Modelle sowie
 16 flexible Arbeitszeitmodelle zu fördern.
 17 • die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbes-
 18 sern, indem wir Familienarbeitszeitmodelle ein-
 19 führen, um Eltern eine bessere partnerschaftliche
 20 Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit zu er-
 21 möglichen und Projekte zu fördern, die den Väter-
 22 anteil in Elternzeit und die gleichberechtigte Auf-
 23 teilung von Fürsorge- und Erwerbsarbeit fördern.
 24 • ein Programm ins Leben zu rufen, das die Um-
 25 wandlung von Teilzeit- in Vollzeitjobs vorantreibt,
 26 damit Eltern auch nach der Familienphase wieder
 27 beruflich durchstarten können.
 28 • ein Förderprogramm zu etablieren, das Start-
 29 Ups von Frauen unterstützt und die vorhandenen
 30 Gründungsberatungs- und Gründungsförderpro-
 31 gramme geschlechtergerechter gestalten.

32
 33 **Begründung**

34
 35 Gute Arbeit bedeutet für uns ein geschlechtergerech-
 36 ter Arbeitsmarkt, bei dem Frauen und Männer gleiche
 37 Chancen auf Teilhabe und Verwirklichung haben. Nach
 38 wie vor haben Frauen in Deutschland - trotz eines her-
 39 ausragendem Bildungsniveaus - im Laufe ihrer Erwerbs-
 40 tätigkeit mit strukturellen Hürden in der Arbeitswelt zu
 41 kämpfen. Tradierte Rollenbilder blockieren Frauen und
 42 Männern noch immer den Zugang zu gleichberechtig-
 43 ter Verwirklichung am Arbeitsmarkt und am Familien-
 44 leben. Eltern stehen häufig unter großem Druck. Einer-
 45 seits wollen sie ihre Kinder aufwachsen sehen. Gleich-
 46 zeitig wollen sie gleichberechtigt berufliche Träume ver-
 47 wirklichen. Vor allem für Mütter stellt die Vereinbarkeit

Ersetze Zeile 24-27 durch:

Eine Arbeitszeitreduktion darf nicht zur Teilzeitfalle wer-
 den. Daher wollen wir ein Programm ins Leben rufen,
 das die Umwandlung von Teilzeit- in Vollzeitjobs voran-
 treibt, damit Eltern auch nach der Familienphase wieder
 beruflich durchstarten können.

48 von Beruf und Familie eine große Herausforderung dar.
49 Häufig sind es Frauen, die beruflich kürzer treten müs-
50 sen, um die Kinderbetreuung gewährleisten zu können.
51 Frauen haben ein Recht, existenzsichernd erwerbstätig
52 zu sein. Männer haben ein Recht, durch Sorgearbeit Ver-
53 antwortung für die Familie zu übernehmen. Es ist Auf-
54 gabe des Staates, Familienmodelle zu fördern, in de-
55 nen Erwerbs- und Sorgearbeit partnerschaftlich aufge-
56 teilt werden, ohne dass dadurch wirtschaftliche Nach-
57 teile entstehen.